



Bibliographische Daten

Titel: Kurze Beschreibung der Reichsstadt Nürnberg
Ersteller: Christian Gottlieb Müller
Signatur: Mel. Nor. 417

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

großen Saal des Schlosses kommen kan, war eigentlich die Kaiserliche Privatkapelle.

Außer den Kaiserlichen Gemächern hat das Schloß noch mehrere Zimmer, welche nunmehr von dem jedesmaligen vordersten Rathsglied bewohnt werden, das deswegen Kastellan, auch Pfleger der Reichsveste heißet, zugleich aber Kaiserl. wirklicher Rath, Kronhüter und Bewahrer der Reichskleinodien, Reichsschultheis und vorderster Losunger ist.

Vor dem Reichsschloß waren in ältern Zeiten drey Burghuten mit Thürmen. Die Burggrafen von Zollern, welche die erste davon gegen das Feld hinaus, und zwar jene, welche heut zu Tag die Wohnung eines Amtmanns auf dem Burgfrieden ausmacht, seit 1273. innen hatten, besaßen noch außerdem eine nahe daran, etwas abwärts, zwischen dem obenerwähnten fünfeckigen Thurm, und dem Thurm Zug ins Land gelegene Wohnung oder Residenz, die der Pfälzische Pfleger zu Lauf, Christoph Leininger 1420. abbrannte. Auf den öden Platz wurde das noch stehende Kornhaus gebauet. Die zweyte Burghut gegen die Stadt zu, besaßen die Herren von Brauneck, aus dem Hause Hohenlohe, welche nach deren Absterben 1390. auch an die Burggrafen gelangte. Die dritte Burghut, ebenfalls gegen

gegen die C
 Hasenburg
 drey Burghu
 an die Stad
 Auf der
 eine Stern
 muthlich we
 genommen
 Gleich
 eine von den
 die Stadt bis
 Ein Pla
 Freyung des
 ein asylum ob
 abgegeben ha
 Da
 eines der anse
 Jahren 1616.
 *) Vorher si
 unterhalb
 Nachbar
 ober kaum
 machte.
 dies ebe
 ganz zu
 aber wa
 des Luc